



SRCCA

Swiss R/C Car Clubs Association

REGLEMENT V8 Offroad 2017

Klassenobmann V8OR
Karl Kummer

+41 79 358 14 37
e-mail: srcca_v8or@srcca.ch

Inhaltsverzeichnis

1. Amateur und Expert.....	3
1.1. Allgemein.....	3
1.2. Wildcards.....	3
2. Rennformat.....	3
2.1. Allgemein.....	3
2.2. Training & gezeitetes Training.....	3
2.3. Qualifikation.....	3
2.3.1. Gruppeneinteilung.....	3
2.3.2. Wertung.....	3
2.4. Finale.....	4
2.5. Laufdauer.....	4
2.6. Regenwertung.....	4
2.7. Meisterschaftswertung.....	4
3. Piste.....	4
3.1. Allgemein.....	4
3.2. Oberfläche.....	4
3.3. Zählschleife.....	5
3.4. Sicherheit.....	5
3.5. Instandhaltung.....	5
4. Rennablauf.....	5
4.1. Fahrerbesprechung.....	5
4.2. Fahrer und Streckenposten.....	5
4.3. Startprozedere.....	6
4.3.1. Training.....	6
4.3.2. Vorlauf.....	6
4.3.3. Finale.....	6
4.4. Positionen auf dem Fahrerstand / in der Boxengasse.....	6
4.5. Technische Inspektion.....	7
4.6. Auszeit.....	7
4.7. Technische Abnahmefrist.....	7
5. Technische Spezifikationen.....	7
5.1. Allgemein.....	7
6. Allgemeine Bestimmungen.....	7
7. Internationale Sperre.....	7
8. Strafen und Strafmass.....	7
8.1. Verstöße gegen das technische Reglement.....	7
8.2. Startfehler.....	8
8.3. Abzug einer Runde beim schnellsten Lauf.....	8
8.4. Verwarnung "Watch your driving".....	8
8.5. Drive through.....	8
8.6. Stop & Go.....	8
8.7. 10 Sekunden Stop & Go.....	8
8.8. Disqualifikation.....	8
9. Appendix.....	9
9.1. Experten.....	9

1. Amateur und Expert

1.1. Allgemein

Die Liste für die Expert-Kategorie qualifizierten Fahrer befindet sich im Anhang (Kapitel 9). Ziel ist die besten 56 Expert Fahrer zu fördern. Die Zahl 56 ergibt sich aus dem Wunsch, möglichst beide 1/8 Finale zu füllen (16 Halbfinalisten + 16 Viertelfinalisten + 24 Achtelfinalisten = 56 Experten).

Grundsätzlich steigen die 5 besten Amateure zu den Experten auf, und die 5 letzten Experten ab (nach Meisterschaftsrangliste am Ende der Saison).

1.2. Wildcards

Auf Antrag an den Klassenobmann kann ein Fahrer (auch unterjährig) direkt bei den Experten einsteigen. Diese Wildcards sind gedacht für folgende, nicht abschliessende Liste von Fahrer:

- Einsteiger mit Background aus anderen Kategorien
- Fahrer, welche nach einer Pause wieder Einsteigen
- Ausländische Fahrer, welche bereits Nationale- oder Internationale Erfolge aufweisen

Der Klassenobmann entscheidet abschliessend über die Annahme solcher Anträge. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

2. Rennformat

2.1. Allgemein

SM Läufe gehen über zwei Tage (Samstag und Sonntag).

Tag 1 (Samstag):

- Ab 8:30 Uhr freies Training in Gruppen, 2 Läufe à 8 Minuten
- Fahrerbesprechung
- 4 Vorläufe à 5 Minuten

Tag 2 (Sonntag):

- Ab 8:30 Uhr Finalläufe, aufsteigend, abwechselnd, zuerst Amateur, dann Expert.
- Die Halbfinalisten erhalten zusätzlich ein Training à 10 Minuten.

2.2. Training & gezeitetes Training

Grundsätzlich wird mit Gruppen von 12 Fahrern gefahren. Der Veranstalter kann, sofern die Infrastruktur es zulässt, die Trainingsgruppen bis zu 14 Fahrer aufstocken.

2.3. Qualifikation

2.3.1. Gruppeneinteilung

Es wird mit Gruppen von 12 Fahrern gefahren.

Die Einteilung der Gruppen wird nach der Rangliste des zweiten Trainingslaufs ermittelt. Hierzu sind die 3 schnellsten aufeinanderfolgenden Runden zu addieren. Dies muss für jeden Lauf zur Schweizermeisterschaft separat ermittelt werden.

2.3.2. Wertung

Bei den Läufen zur SM werden alle Vorläufe einzeln entsprechend dem Punktesystem gewertet. Nach Abschluss der Vorläufe werden die besten Vorlaufpunkte (Anzahl abhängig von der Anzahl wertbarer Qualifikationen, siehe Tabelle unten) des Teilnehmers addiert und ergeben die Finallauf- Positionen. Bei Punktgleichheit entscheidet der bessere nicht gewertete Lauf (nach Punkten), bzw. wenn dann immer noch Gleichstand besteht, die schnellere Zeit.

- für 2 tatsächlich ausgetragene Qualifikationsläufe: 1 Zähler
- für 3 tatsächlich ausgetragene Qualifikationsläufe: 2 Zähler
- für 4 tatsächlich ausgetragene Qualifikationsläufe: 2 Zähler
- für 5 tatsächlich ausgetragene Qualifikationsläufe: 3 Zähler
- für 6 tatsächlich ausgetragene Qualifikationsläufe: 4 Zähler

2.4. **Finale**

Die Finaleinteilung erfolgt aufgrund der Qualifikationsresultate. Dabei werden die ungeraden Qualifikationplätze in die "A"-Serie, die geraden in die "B"-Serie eingeteilt. Dabei sind pro Stufe und Serie 8 Fahrer qualifiziert. Alle Sub-Finale werden mit 12 Fahrzeugen gestartet, wobei 4 in den nächst höheren Final aufsteigen. Aus den Halbfinalen steigen die jeweils 6 schnellsten Fahrzeuge in den Final auf. Der "letzte" Final kann, sofern es die Infrastruktur zulässt, bis auf 14 Fahrzeuge aufgestockt werden. Falls weniger als 14 Fahrzeuge in der letzten Finalstufe qualifiziert sind, wird nur eine Serie gefahren, wobei 8 Fahrzeuge aufsteigen. Sie werden gemäss Platzierung auf die beiden höheren Serien verteilt (ungerade "A"-Serie, gerade "B"-Serie).

2.5. **Laufdauer**

Alle Qualifikations- und Finalläufen werden mittels "Zeit plus nächste Runde" gewertet.

Stufe	Laufdauer	Warmup
Vorlauf	5 Minuten	90" - 3'
Sub-Final	20 Minuten	90" - 3'
Finale Amateur	30 Minuten	90" - 3'
Finale Expert	45 Minuten	90" - 3'

2.6. **Regenwertung**

Muss aus zwingenden Gründen (starker Regen, Unfall, höhere Gewalt, usw.) für mehr als 60 Minuten unterbrochen werden, so entscheidet der Rennleiter mit den Sportkommissaren und dem Veranstalter, ob die Veranstaltung abbrechen ist. Der Abbruch ist in der Rennauswertung zu erwähnen. Es gibt keine Nasswertung. Bei Rennabbruch am Samstag kann das Rennen am Sonntag wieder aufgenommen werden, gegebenenfalls mit angepasster Laufzahl/Renndauer.

Bei Rennabbruch am Sonntag werden alle komplett gefahrenen Serien gewertet, alle nicht gefahrenen Finale werden nach Qualifikation gewertet.

2.7. **Meisterschaftswertung**

Es kommt die in EFRA-Handbuch, Kapitel 3.3.6 beschriebene Punkteverteilung "European Championship" zu Einsatz (300, 280, 260, ...).

- für 3 oder weniger ausgetragene Meisterschaftsläufe: kein Streichresultat
- für 4, 5 oder 6 tatsächlich ausgetragene Meisterschaftsläufe: 1 Streichresultat
- für 7 oder mehr ausgetragene Meisterschaftsläufe: 2 Streichresultate

3. **Piste**

3.1. **Allgemein**

Die Streckenführung ist jedem Ausrichter freigestellt, jedoch muss jeder Punkt der Fahrbahn von jedem Platz des Fahrerstandes aus einsehbar sein. Die Distanz zwischen Fahrerstand und dem entferntesten Punkt der Strecke darf nicht mehr als 60 Meter betragen. Die Fahrbahnbreite muss mindestens 4 m betragen. Die Länge des Kurses wird an der inneren Streckenbegrenzung gemessen.

3.2. **Oberfläche**

Die Fahrbahnoberfläche darf aus Dreck oder Teppich/Astroturf bestehen. In der Streckenführung dürfen sich befestigte Streckenabschnitte (künstliche Bodenbeläge wie Asphalt, Beton, Holz etc.) befinden. Der Offroad Charakter muss dabei erhalten bleiben.

3.3. **Zählschleife**

Es ist darauf zu achten, dass die Zählschleife (Zeitmessung) möglichst am Ende der Runde, das heisst möglichst nah bei der Einfahrt der Boxengasse zu installieren ist.

3.4. **Sicherheit**

Die Sicherheit muss immer Gewährleistet sein, für Zuschauer und Streckenposten. Bei schwierigen Sprüngen muss ein Helm zum Schutz des Streckenposten vorhanden oder ein zweiter Streckenposten dazu sein. Warnwesten müssen immer genügend vorhanden sein, min. 12 Stück. Der Verein muss GUT sichtbar den Sanitätsposten markieren.

3.5. **Instandhaltung**

Die Piste darf während der Vorläufe nur soweit instandgehalten werden, dass alle Gruppen die möglichst gleichen Verhältnisse haben. Das beinhaltet Sicherheitsrelevante arbeiten (Zäune, Befestigung,...), oder wenn die Piste defekt ist (Sprünge, Teppiche, ...). Die Fahrbahn darf nicht verändert werden (Löcher flicken, bewässern, Layout ändern, ...)

Die Piste kann nach jedem Finallauf ausgebessert werden.

4. **Rennablauf**

4.1. **Fahrerbesprechung**

Die Fahrerbesprechung findet vor dem ersten Vorlauf statt. Sie wird vom Rennleiter durchgeführt. **Die folgenden Fragen werden behandelt:**

- Sicherheit
- Toiletten
- Festwirtschaft
- Camping
- Start
- Boxengasse
- Streckenposten
- Senderabgabe (falls notwendig)
- Dauer der Finalläufe
- Standort für Stop & Go
- Standort der Transponderschleife
- Startposition der Finalläufe
- Betreten und Verlassen der Boxengasse
- Disziplin und Fairplay
- Zeitplan

Es wird eine Rennkommission durch den organisierenden Club bestimmt. Die Rennkommission besteht aus dem Rennleiter sowie je einem Fahrer der Kategorie Amateur und Expert. Immer je ein Deutsch- und Französischsprachiger.

Die Rennkommission vertritt die Gesamtheit der Piloten und kann jederzeit dem Rennleiter Meldung über mangelnde Organisation oder Infrastruktur machen. (z.B. gefährliche Streckenbegrenzung). Jeder Rennkommissar muss bis zum Ende der Veranstaltung anwesend sein.

4.2. **Fahrer und Streckenposten**

Jeder Fahrer ist verpflichtet, nach Beendigung seines Laufes als Streckenposten für die nächste Vorlaufgruppe bzw. für das nächste Finale zu fungieren, oder (nur mit Genehmigung der Rennleitung) einen Ersatz zu stellen. Bei den Vorläufen kommt folgende Regelung zur Anwendung: bei Nichteinhaltung erfolgt eine Runde Abzug im schnellsten Vorlauf. Die Strafe kommt erst nach Beendigung aller Vorläufe zur Geltung. Nimmt ein Fahrer aus einem Finale seinen Streckenposten nicht ein, wird er für die gesamte Veranstaltung disqualifiziert. Die Disqualifikation tritt sofort in Kraft, der Startplatz bleibt frei. **Ab Hauptfinale Amateur und Expert stehen alle 12 ausgeschiedenen Halbfinalisten Streckenposten.** Wer nicht erscheint wird für den nächsten Angemeldeten SM Lauf gesperrt.

4.3. Startprozedere

4.3.1. Training

Der Start in die Trainings erfolgt fliegend. Sobald die Piste geöffnet wird, beginnt die Zeit zu laufen.

4.3.2. Vorlauf

Der Start in die Vorläufe erfolgt fliegend. Die Piste wird 3 Minuten vor dem Start geöffnet. Der Veranstalter kann diese Aufwärmzeit bei Bedarf bis auf 90 Sekunden kürzen. Die verbleibende Zeit bis zum Start muss mittels Lautsprecheranlage mitgeteilt werden. Folgende Zeiten müssen per Lautsprecheranlage angekündigt werden:

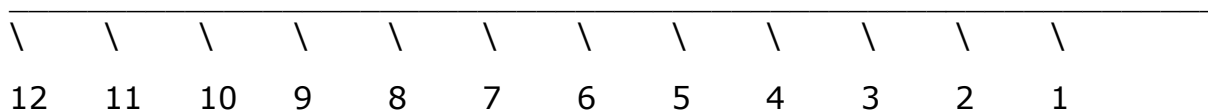
- 3 Minuten bis zum Start
- 2 Minuten bis zum Start
- 1 Minute bis zum Start
- 30 Sekunden bis zum Start
- 10 Sekunden bis zum Start
- Start

Dann wird der Start freigegeben. Die Fahrzeuge müssen dann selbstständig innerhalb einer Runde starten. Wenn danach ein beliebiges Fahrzeug eine Runde vollendet hat, werden automatisch alle Uhren der zu diesem Zeitpunkt noch nicht gestarteten Fahrer gestartet. Bis zur Ankündigung "1 Minute bis zum Start" darf die Piste abgekürzt werden, um die Fahrzeuge besser auf der Piste zu verteilen.

4.3.3. Finale

Die Piste wird 3 Minuten vor dem Start geöffnet. Der Veranstalter kann diese Aufwärmzeit bei Bedarf bis auf 90 Sekunden kürzen. Die verbleibende Zeit bis zum Start muss mittels Lautsprecheranlage mitgeteilt werden. Bei der Ankündigung "1 Minute bis zum Start" oder der Aufforderung des Rennleiters begeben sich die Fahrzeuge in die Boxengasse. Die Helfer bringen die Fahrzeuge mit laufendem Motor auf Ansage des Rennleiters zum Start, am Startplatz ist keine Starterbox erlaubt. Der Rennleiter beginnt einen Countdown von 10 rückwärts. Ab diesem Zeitpunkt darf kein Helfer mehr seine Position verlassen, d.h. ist er noch mit dem Fahrzeug in der Boxengasse, wird von dort nachgestartet. Geht der Motor in der Startposition aus, darf der Helfer erst nach erfolgtem Start diese verlassen und das Fahrzeug aus der Boxengasse nach starten lassen. Ist der Countdown bei drei angelangt, wird die Startflagge abgesenkt und die Helfer treten sichtbar vom Fahrzeug zurück. Innerhalb der nächsten 3 - 5 Sekunden erfolgt das Startzeichen. Befindet sich die Zählschleife zwischen dem Ausgang der Boxengasse und der Startlinie, darf aus der Boxengasse erst nach dem Vorbeifahren des letzten Fahrzeuges gestartet werden. Vor dem Startzeichen darf kein Fahrzeug die Startlinie passieren.

Bei den Finalläufen kommt der Le - Mans - Start zur Anwendung:



Fahrtrichtung >>

Zwischen den Fahrzeugen muss ausreichend Raum (min. 200 cm) sein und die Startposition muss im 45° Winkel zur Fahrtrichtung liegen.

4.4. Positionen auf dem Fahrerstand / in der Boxengasse

Während der Vorläufe und Finalläufe halten sich die Fahrer entsprechend ihrer Startnummer auf dem gekennzeichneten Plätzen auf dem Fahrerstand auf. Die Helfer haben sich entsprechend in der Box unter dem Fahrer in der Boxengasse aufzuhalten. Ist die Boxengasse in Ausnahmefällen nicht unter dem Fahrerstand angelegt, so hat sich der Helfer in der entsprechend der Standposition seines Fahrers gekennzeichneten Box (Nummerierung) aufzuhalten.

Ab Halbfinale können die Fahrer, in ihrer jeweiligen Startreihenfolge, die Plätze frei wählen.

4.5. Technische Inspektion

Vorläufe: Alle Fahrzeuge werden nach jedem Lauf mit genügend Sprit in der Tankflasche abgegeben. Es können immer Stichproben des gesamten Reglements (auch "Ausliterung") gemacht werden.

Sub-Finale: Bei allen qualifizierten Fahrern werden die Autos ausgelitert, nach Platzierung 1., 2., 3. und 4. Rang. Der 5. Rang ist zur Reserve auch an der technischen Inspektion.

Halbfinale: alle 6 qualifizierten Fahrer

Finale: alle 12 Finalisten.

Die Fahrzeuge der Halbfinalisten werden deponiert und erst nach Kontrolle der B-Serie herausgegeben.

4.6. Auszeit

Jeder Fahrer von Halbfinalläufen und Finalen kann eine Auszeit von 10 Minuten verlangen. Dies aber bis spätestens vor der Ansage „1 Minute bis zum Start“, danach kann keine Auszeit mehr eingegeben werden. Dieser Fahrer verliert seine Startposition, die frei bleibt, und er nimmt am Ende des Feldes Aufstellung zum Start. Ist er nicht rechtzeitig am Start, startet er aus der Boxengasse. Diese Auszeit kann nur einmal pro Halbfinallauf und einmal pro Finale verlangt werden. Wird die Auszeit aus Gründen von Frequenzproblemen beantragt, ist die Strecke geschlossen. Wird die Auszeit aus Gründen von technischen Problemen beantragt, so bleibt die Strecke geöffnet.

4.7. Technische Abnahmefrist

Bis zum Ende des letzten Trainingslaufes müssen alle Fahrzeuge von der technischen Abnahme abgenommen worden sein.

Fahrer, die nur sonntags teilnehmen, müssen ihr Fahrzeug 7:30 - 8:00 Uhr für die Finalläufe technisch abnehmen lassen.

5. Technische Spezifikationen

5.1. Allgemein

Referenz Reglement EFRA Handbook 2017 Appendix 2 Kapitel 5.

Der persönliche Transponder ist obligatorisch an allen Schweizermeisterschaften.

6. Allgemeine Bestimmungen

Das Rauchen ist auf der ganzen Strecke wie in der Boxengasse und auf dem Podest verboten. Als Streckenposten gehört die Aufmerksamkeit auf die ihm zugeteilte Zone um schnellstmöglich zu helfen. Buggys die nicht mehr fahren können, werden durch den Mechaniker beim Streckenposten abgeholt. Fluchen und rassistische Bemerkungen sowie heftiger Streit kann mit Rennausschluss bestraft werden.

7. Internationale Sperre

Ein Fahrer wird für internationale Rennen gesperrt wenn er sich offiziell angemeldet hat und ohne Grund nicht am Anlass teilnimmt. Ausnahmen sind: Krankheit, Unfall, persönliche schwerwiegende Probleme. Es muss eine schriftliche Abmeldung abgegeben werden. Die Abmeldung berechtigt NICHT zur Rückerstattung des Startgeldes.

Dauer der Sperre: 2 Jahre

Ein rechtzeitiges Abmelden führt zu keiner Strafe, das Startgeld bleibt geschuldet.

8. Strafen und Strafmass

8.1. Verstösse gegen das technische Reglement

Bei Verstößen gegen das Technische Reglement während den Vorläufen ist der jeweilige Vorlauf zu streichen. Bei Verstößen gegen das Technische Reglement in den Finalläufen wird der Fahrer der jeweilige Final gestrichen.

8.2. Startfehler

- Frühstarts in Finalen werden durch eine Stop & Go Strafe geahndet.
- Die Stop-and-Go-Strafe ist auf dem dafür vorgesehenen Platz auszuführen. Während dieser Strafe ist keinerlei Tätigkeit am Fahrzeug erlaubt.

8.3. Abzug einer Runde beim schnellsten Lauf

- Nicht-Einnehmen des Streckenpostens während der Vorläufe.
- Beim Nicht-Einnehmen des Streckenposten zum zweiten Mal wird eine Runde beim zweitbesten Vorlauf abgezogen.

8.4. Verwarnung "Watch your driving"

- Bei Gefährdung von anderen Fahrzeugen durch gefährliche Fahrweise.
- Wenn nach Laufende die die Boxengasse nicht schnellstmöglich aufgesucht wird ohne die im Rennen verbliebenen Fahrzeuge zu behindern.
- Anschieben eines anderen Fahrzeuges.
- Einmaliges Abkürzen einer Kurven.
- Das Nicht-Befahren der Boxengasse im Falle eines Boxenstopps

8.5. Drive through

- Beim Abkürzen in der letzten Minute der Vorläufe
- Mehrmals abgekürzt in den Kurven.
- Anschieben eines Fahrzeuges zu seinem Vorteil.

8.6. Stop & Go

- Nach Aussprechen der Warnung "Watch your driving" zum zweiten Mal.
- Nach erneutem "Drive through"-Verstoß
- Jeder Frühstart in einem Finallauf führt zu einer Stop & Go.
- Der Fahrer muss die Strafe innerhalb 3 Runden nach deren Aussprache ausführen.
- Vor Rennende, 2-0 Runden vor Ende, eine Stop & Go oder Penalty- Stop & Go Strafe ausgesprochen wurde und nicht «absitzen» kann wird nach Rennende sofort eine 10 Sekunden/20 Sekunden Zeitstrafe ausgesprochen und im Klassement Aufaddiert.

8.7. 10 Sekunden Stop & Go

Das Fahrzeug muss innert 3 Runden nach Ansage der Strafe in die Box zu seinem Mechaniker. Der Mechaniker hebt das Auto auf, der Rennleiter sagt wann das Auto wieder abgesetzt werden darf. Die Dauer beträgt 10 Sekunden. Das Betanken des Fahrzeuges oder sonstige Reparaturen oder Austauschen von Teilen ist während dem „Absitzen“ der Strafe verboten.

8.8. Zeitstrafe

Wird während der letzten drei Runden des Laufes einem Fahrer eine Stop & Go oder eine 10 Sekunden Stop & Go Strafe ausgesprochen und sitzt der Fahrer die Strafe nicht mehr während des Laufes in der Boxengasse bzw. auf dem Stop & Go Platz ab, so wird dem Fahrer eine Zeitstrafe zu seiner erzielten Laufzeit addiert. 10 Sekunden im Falle einer „Stop & Go“-Strafe und 20 Sekunden für den Fall einer „10 Sekunden Stop & Go“.

Eine entsprechende Zeitstrafe darf zudem in den Fällen ausgesprochen werden, wo während des Laufes keine Strafe ausgesprochen werden konnte, dennoch die Handlung des Fahrers strafbar war, zB wenn das Vergehen in der letzten Runde stattfindet und dem Rennleiter keine Zeit für das Aussprechen der Strafe verbleibt.

8.9. Disqualifikation

- Nicht-Einnehmen des Streckenpostens in seinem zugewiesenen Final
- Wiederholte Strafe „10 Sekunden Stop & Go“ führt zur Disqualifikation
- Unsportliches Verhalten, Beleidigungen jeder Art, Streitigkeiten
- Verwendung von nicht reglementskonformen Treibstoffen oder mehr als 25% Nitrogehalt
- Fahren entgegen der Fahrtrichtung
- Mehrere Fahrer benutzen das gleiche Fahrzeug
- Nicht bestehen der technischen Kontrolle bei Finalläufen
- Nicht bestehen der technischen Kontrolle bei den Vorläufen
- Widersetzen den Entscheiden der Rennkommission

9. Appendix

9.1. Experten

Nr.	Name	Club
1	Hofer Patrick	MRTO
2	Pittet Jeremy	MBLR
3	Lüber Ronny	OTL
4	Kallen Joachim	MBLR
5	Naldini David	ERMC
6	Frischkopf Robin	BCZ
7	Bamert Sandro	MORC
8	Kummer Roman	BCH
9	Agostinelli Romain	ORCM
10	Bader Valentin	ORCM
11	Affolter Christoph	ORCBS
12	Zwahlen Kevin	MBCJ
13	Betticher Jean-Marc	ERMC
14	Stettler Marco	ORCBS
15	Heim Marc	ORCBS
16	Jakob Gregory	MBLR
17	Zünd Sven	MRTO
18	Burkhardt Roger	HVBRS
19	Trottmann John	MACW
20	Zurflüh Yael	BCLC
21	Hess Patrick	BCLC
22	Pfeiffer Gerd	HVBRS
23	Bodmer Thomas	BCH
24	Baltensberger Didier	MBLR
25	Favre Daniel	BCLC
26	Gruaz Cyrill	ERMC
27	Gysling Thomas	OTL

28	Heini Markus	ORCM
29	Meyer Roger	BCH
30	Candeloro Luciano	MBLR
31	Pace Daniela	NMBC
32	Huber Jean Marc	MBLR
33	Schmidlin Yves	MORC
34	Jutz Pascal	EMBCM
35	Haller Thomas	OTL
36	Bugallo Aguilera David	BCLC
37	Knutti Beat	ORCBS
38	Grass Romeo	OTZ
39	Wagner Fabian	MORC
40	Plancherel Christophe	MBCJ
41	Herzog Marcel	MORC
42	Godinho Joao	
43	Gross Dominique	PS93
44	Dassanayake Cham	ERMC
45	Amsler Daniel	OTL
46	Mathys Christian	BCZ
47	Lucchini Loris	MRTM
48	Widmer Fabian	
49	Föllmi Daniel	
50	Hörenz Felix	
51	Martinelli Marco	
52	Denervaud Florent	
53	Barros Daniel	
54		
55		
56		